

# KUNST- TRIP- LANDSTRASSE

Mondäne Pracht trifft auf kreativen Alltag: Der Bezirk Landstraße ist nach wie vor ein Geheimtipp, obwohl es nicht weniger zu entdecken gibt als in der überlaufenen Innenstadt. Hier ist Wien authentisch, geschichtsträchtig und voller überraschender Gegensätze – wie eine dreitägige Stippvisite eindrucksvoll beweist.

TEXT KARIN CERNY



Foto: Wien Tourismus / Paul Bauer

**D**er Schriftsteller Heimito von Doderer war ein typischer Wiener: Ambivalenz prägte seine Haltung zur Heimat. Er liebte den dritten Bezirk, in dem er aufgewachsen war, aber manchmal hasste er ihn auch. Die Landstraße sei ein »ein gemeiner, ordinärer und platter Bezirk«, notierte er nicht sehr schmeichelhaft in seinem Tagebuch. Gleichzeitig setzte er seinem über alles verehrten Café Zartl, das es heute noch gibt, in seinem letzten Roman »Die Wasserfälle von Slunj« ein Denkmal. Auch Wolfgang Amadeus Mozart, den man gemeinhin mit Salzburg verbindet, komponierte seine Hits »Don Giovanni« und »Eine kleine Nachtmusik«

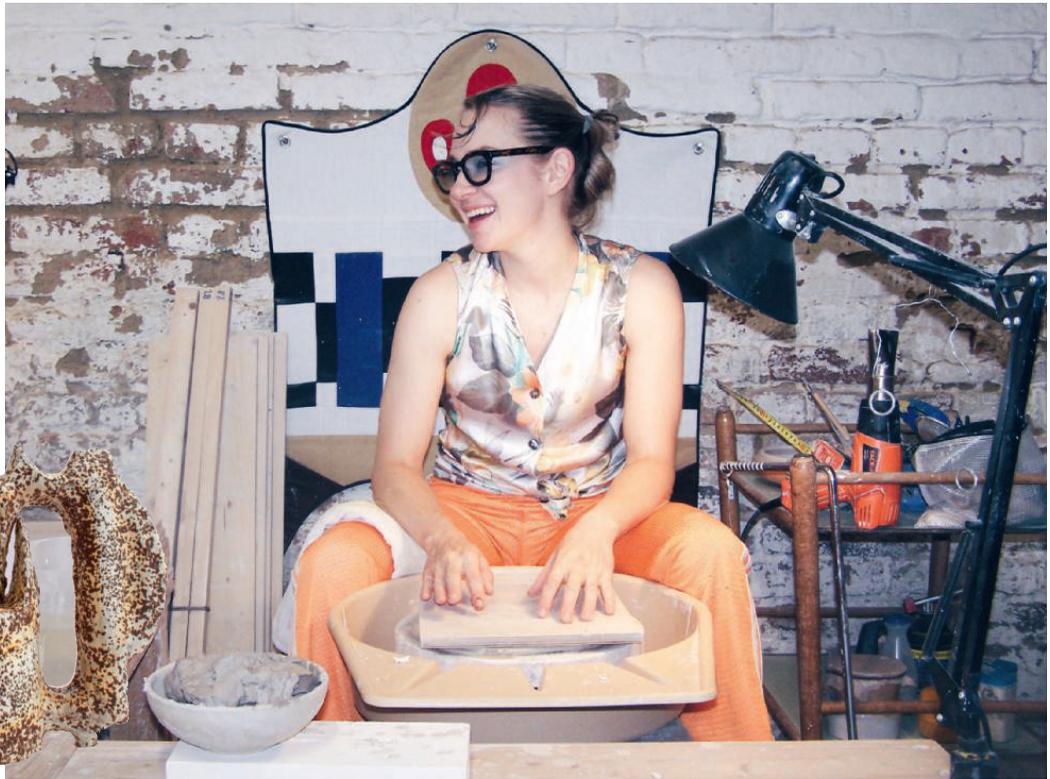
als er auf der der Landstraßer Hauptstraße 75 wohnte. Für Kreative war diese Gegend immer schon ein gutes Pflaster: Mondäne Palais und mit den beiden Schlössern Unteres und Oberes Belvedere die herausragendsten Barockbauten der Zeit, standen neben leistbarer Wohn- und Atelierfläche. So wuseliger es in der Innenstadt ist, im Dritten weht immer ein Lüftchen. Man hat Platz, um durchzuatmen. Und sich auf seine Kunst zu konzentrieren. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Also, auf zur Entdeckungsreise in einen Bezirk, der wie kein anderer die Gegensätze vereint – und dabei doch immer authentisch bleibt. >



**Barock 'n' Roll.** Imposant wie das Schloss Schönbrunn, aber mitten in der Stadt: Im Oberen Belvedere befinden sich Meisterwerke von Klimt und Schiele. In der barocken Gartenanlage lässt es sich gut chillen.



**Tonangebend.** Die  
Keramikkünstlerin Julia  
Geissler (»3sechzig«)  
hat ihr Atelier im dritten  
Bezirk. Ihre Entwürfe  
stellt sie weltweit aus.



## >>> FREITAG

> Wien hat sich in den letzten Jahren zu einem Keramik-Hotspot entwickelt. Sogar das Zwei-Sterne-Lokal »Mraz & Sohn« serviert auf den kreativen Tellern und Schüsseln von Onka Allmayer-Beck (s. S. 114) oder Julia Geissler, die mit ihrem Label »3sechzig« auch international ausstellt. Sie hat im dritten Bezirk ein Atelier, wir empfehlen aber einen Kurs bei ihr in den hellen, großen Studios der Tonhalle. Die Lehrenden sind selbst Künstler:innen, gut möglich also, dass man nicht nur mit kleinen Schüsseln nach Hause geht, sondern atemberaubende Konstruktionen ausprobiert.

### ZUG FÄHRT AB

Zum Brunchen spazieren wir zu »Joseph Brot«. Alles per Hand und Sauerteig, so lautet das Motto. Die Filiale auf der Landstraßer Hauptstraße ist ein Bistro mit Terrazzoboden und hellem Ambiente. Ein idealer Ort, um ausgiebig zu frühstücken – und das hippe junge Wiener Publikum zu beobachten. Bodenständiger wird es dann ohnehin in der Remise, dem Verkehrsmuseum der Wiener Linien. Die erste Tramway der Innenstadt wurde 1815 noch von

Hippe Restaurants, Ateliers und Wiener Schmäh im Gemeindebautheater: Dieser Bezirk vereint auf lässige Art und Weise vieles, ohne sich dabei unnötig zu verbiegen.

**Sauerteig macht lustig.** »Joseph Brot« ist ein schickes  
Bistro, ideal für einen gemütlichen Brunch.





**Mind the Gap**  
Im Straßenbahnmuseum in der Remise lässt sich ins alte Wien eintauchen.

Pferden gezogen. Zahlreiche historische Aufnahmen lassen in eine andere Zeit eintauchen.

Wien ist berühmt für seine Gemeindebauten. Aber während alle in den Karl-Marx-Hof pilgern, bleibt einer der schönsten Zeugen des »Roten Wiens« meist den Einheimischen überlassen: Der Rabenhof wirkt weniger monumental – und besticht durch eine Fülle an Details. Im Rabenhof Theater besuchen wir das jüngste Stück der Wien-Expertin Stefanie Sargnagel. Nirgends sonst kann man diese unwiderstehliche Mischung aus Witz, Melancholie und einem Schuss Wahnsinn besser studieren als in diesem Kellertheater. >

#### TONHALLE

Keramikerin Julia Geissler (»3sechzig«) gibt hier regelmäßig Kurse. Infos auf: [tonhalle.at](http://tonhalle.at)

#### RABENHOF THEATER

Stefanie Sargnagel: »Opernball«  
Ab 25. 2. 2025  
[rabenhof.at](http://rabenhof.at)

#### JOSEPH BROT

Landstraßer Hauptstraße 4  
[joseph.co.at](http://joseph.co.at)

#### REMISE

Verkehrsmuseum der Wiener Linien  
[tram.at/remise/](http://tram.at/remise/)



#### Going Underground

Der Rabenhof, Wiens coolstes Off-Theater, befindet sich im typischen Gemeindebau.



## >>> SAMSTAG

Ein Streifzug vom »Hotel InterContinental« bis zum Haus, das der Philosoph Ludwig Wittgenstein entworfen hat, zeigt: Kühne Architektur und ungewöhnliche Kunst prägen den dritten Bezirk.

> Heute beginnen wir im Stadtpark, dieser grünen Lunge, die den ersten vom dritten Bezirk trennt. Der Wienfluss schlängelt sich durch den Park, im Hintergrund thront das »Hotel InterContinental«, 1964 als eines der ersten Hochhäuser Wiens eröffnet. Einst wohnte der internationale Jetset hier, an der Rezeption gab es sogar einen Check-in-Schalter für Fluggäste. Aber auch der Fine-Dining-Tempel »Steirereck« setzt architektonische Akzente. Frühstück lässt sich günstiger in der dazugehörigen »Meierei«, die einen fantas-



**Wiener Funktionalismus**  
Das »InterConti« wurde 1964 als eines der ersten Hochhäuser der Stadt eröffnet.

**Go West**  
Skulpturen von Franz West vor seinem Atelier am Esteplatz.



Fotos: Werner Krug, Jens Preusse, Shutterstock, Christof Wagner



**Gedankengebäude**  
Der Wiener Philosoph Ludwig Wittgenstein hat ein modernes Haus entworfen.

tischen Blick auf den Park garantiert. Gestärkt spazieren wir die Landstraßer Hauptstraße entlang, machen einen Schlenker zum Esteplatz, wo der Bildhauer Franz West sein Atelier hatte. Seine bunten Skulpturen zeugen davon. Vorbei am Rochusmarkt und der unscheinbaren Rochuskirche, die aber beachtliche Reliquienschatze beherbergt, stoßen wir wenig später auf das Haus Wittgenstein (s. S. 90). Der Philosoph Ludwig Wittgenstein hat das strenge, minimalistische Gebäude entworfen, das stark an die Bauhaus-Architektur erinnert.

#### STILBRÜCHE MIT STIL

Der Kontrast könnte nicht größer sein zum opulenten Palais Rasumofsky: Es wurde für einen russischen Grafen gebaut, der eine englische Gartenanlage wollte. Wir spazieren weiter zum Feinkostladen »Lingenhel«, wo es den besten Käse gibt. Und zur Manufaktur WienerSeife, einem Kellerladen, der wie eine alte Greißlerei aussieht. Um die Ecke geht es vorbei an Jugendstilbauten zum kleinen Arenbergplatz, der eine Überraschung bereithält: Zwei Flaktürme, die im Zweiten Weltkrieg auch als Luftschutzräume dienten, ragen mächtig aus dem Boden. Steinerne Zeitzeugen, die typisch sind für die vielen Stilbrüche, die den dritten Bezirk so spannend machen. >

**FRANZ WEST ATELIER**  
Offenes Atelier jeden ersten Donnerstag im Monat zwischen 11 und 13 Uhr.  
Esteplatz, 1030 Wien  
franzwest.at

**HOTEL INTERCONTINENTAL**  
Architekturjuwel von Carl Appel und (ehemaliger) Jetset-Hotspot.  
vienna.intercontinental.com

**WITTGENSTEINHAUS**  
Hier ist unter anderem das Bulgarische Kulturinstitut untergebracht.  
haus-wittgenstein.at

**LINGENHEL**  
Feinkostladen mit Stil mit hoher Käseexpertise.  
lingenhel.com

**Im Feinkosthimmel**  
»Lingenhel« ist für seinen Käse bekannt. Die Weinauswahl kann sich aber auch sehen lassen.



## >>> SONNTAG

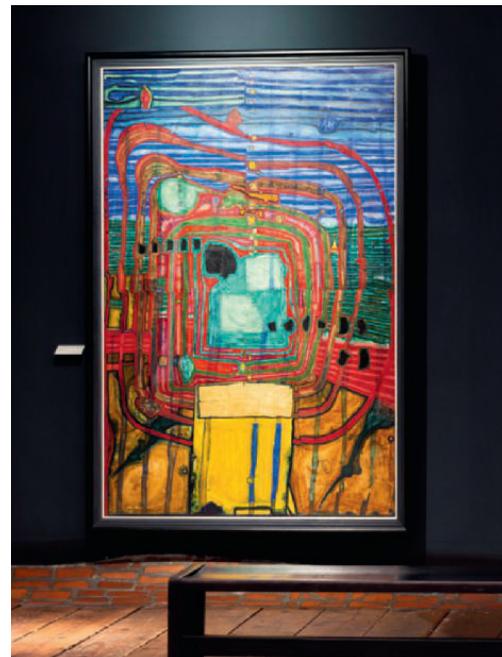
Ein Tag zwischen Museums-highlights, einem neuen Designhotel in alter Architektur und einem klassischen Wiener Konzert in stilvollem Ambiente. Viel Flair und viel Akustik also ...

> Während das Schloss Schönbrunn an der Peripherie liegt, thront die riesige Anlage des Schloss Belvedere mitten in der pulsierenden Stadt. Im 18. Jahrhundert beauftragte der Feldherr Prinz Eugen von Savoyen den gefeierten Barockarchitekten Johann Lucas von Hildebrandt mit dem Bau eines Sommersitzes. Zu den Sammlungsschätzen der zwei Museen – Oberes und Unteres Belvedere – gehören Meisterwerke von Klimt, Schiele und Lassnig. Im Unteren Belvedere ist zurzeit eine sehenswerte Schau zur deutschen Dada-Pionierin Hannah Höch zu sehen.



### Montierte Welten

Das Untere Belvedere zeigt die faszinierenden Montagen von Hannah Höch.



### Im Kreisverkehr

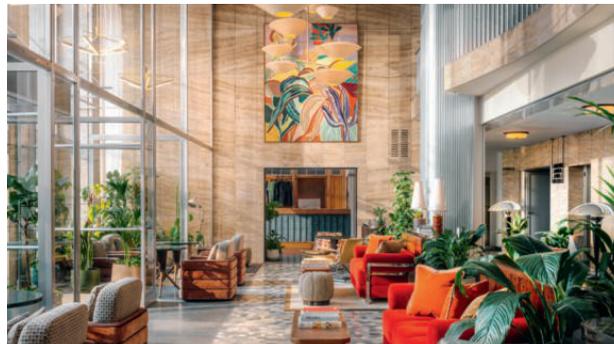
Im Kunst Haus Wien wird der Öko-Kunstpionier Friedensreich Hundertwasser in einer Dauerausstellung gewürdigt.



## KURVEN STATT LINIEN

Ein Wiener Original und Vorreiter eine Ökobilogbewegung war der Künstler Friedensreich Hundertwasser. Im von ihm entworfenen Hundertwasserhaus ist der touristische Andrang dementsprechend groß. Seine Dauer- ausstellungsräume (auch gut besucht) finden sich in einem größeren Komplex im Kunst Haus Wien, das sich inhaltlich auf die Verbindung von Kunst und Umweltschutz fokussiert.

Ein paar Meter weiter entfernt ist der Donaukanal. Perfekt, um mit Blick aufs Wasser kurz zu verschmaufen, bevor wir zum »The Hoxton Vienna« spazieren, dem jüngsten Designhotel-Hotspot der Stadt. Das markante Gebäude wurde von 1952 bis 1954 von dem Architekten Carl Appel erbaut. Nicht zufällig erinnert es an das »Hotel InterContinental« vis-à-vis, das Appel ebenfalls mitentworfen hat. Nach einer Pause am abkühlenden Dachpool geht es abends entweder ins Konzerthaus, um Wiens lebendige Musiktradition mitzuerleben, oder an den Stadtrand zum Open-Air-Sommerkino in der Arena, Österreichs größtem alternativem Kulturzentrum. Dort zeigt sich der dritte Bezirk von seiner urbanen Seite, die auch ziemlich cool ist. <



## Mid-century-Chic

Der Eingangsbereich (L.) des Hotels »The Hoxton« zeigt noch die Originalarchitektur von Carl Appel. Das Bistro »Bouvier« (o.) meistert den Spagat zwischen alt und neu.

## Klassiktempel

Im Konzerthaus kann man Wien als traditionelle Musikmetropole kennenlernen.

UNTERES BELVEDERE  
Hannah Höch: »Montierte Welten«  
Bis 6. 10. 2024  
belvedere.at

HUNDERTWASSER MUSEUM  
Dauerausstellung  
kunsthauswien.com

THE HOXTON VIENNA  
Restaurant, Bistro, Bar & Pool.  
thehoxton.com/vienna

KONZERTHAUS  
Tägliches Programm aus Klassik,  
Modern und Jazz.  
konzerthaus.at



## TIPPS & ADRESSEN

Wien-Landstraße ist alles andere als fad. Zwischen Klimts »Kuss«, einem Konzert in der Arena oder einem Sternedinner im »Steirereck« – der dritte Bezirk hat einiges an hedonistischen Highlights zu bieten. Eine Auswahl.



»Imperial Riding School«

### HOTELS

#### INTERCONTINENTAL WIEN\*\*\*\*\*

1964 eröffnet, war der streng funktionalistische Bau einst Österreichs größtes Hotel und ein Symbol in Richtung Öffnung der Stadt. Mit Blick auf den Stadtpark und einem eleganten Design ist es ein architektonisches Wahrzeichen Wiens. Gehen, solange es noch steht.  
Johannesgasse 2, 1030 Wien  
T: +43 (1) 71122, intercontinental.com

#### HILTON VIENNA\*\*\*\*\*

Luxus und Komfort im Herzen der Stadt. Das »Hilton« punktet mit direktem Zugang zum Stadtpark, exzellenter Gastronomie und einem modernen Wellnessbereich.  
Am Stadtpark 1, 1030 Wien  
T: +43 (1) 71700, hilton.com

#### HOTEL DANIEL\*\*\*\*

Urbaner Garten, Hängematten in den Zimmern, Vespa-Verleihstation und eine Installation von Erwin Wurm auf dem Dach. Zudem liegt das Hotel ideal neben Schloss Belvedere und Hauptbahnhof.  
Landstraßer Gürtel 5, 1030 Wien  
T: +43 (1) 90131, hoteldaniel.com

#### IMPERIAL RIDING SCHOOL\*\*\*\*

Das erst Autograph Collection Hotel Österreichs. Mit historischer Vergangenheit als Militärreitschule und Kino bietet es 342 stilvolle Zimmer, einen großzügigen Wellnessbereich und das Restaurant »Elstar« mit regionaler Küche.  
Ungargasse 60, 1030 Wien  
T: +43 (1) 71175, marriott.com

#### LINDNER HOTEL AM BELVEDERE\*\*\*\*

Direkte Nähe zum Schloss Belvedere. Attraktive Ausstattung mit urigen Elementen. Zum Entspan-

nen gibt es Fitness und einen Spa-Bereich.  
Rennweg 12, 1030 Wien  
T: +43 (1) 794770  
lindner.de

#### MERCURE GRAND HOTEL\*\*\*\*

Perfekte Melange aus historischer Biedermeier-Architektur und modernem Komfort. Originale Antiquitäten und ein idyllischer Innenhof schaffen eine einzigartige Atmosphäre. Ein Geheimtipp in Wien.  
Landstraßer Hauptstraße 28, 1030 Wien  
T: +43 (1) 716710, all.accor.com

#### MAGDAS HOTEL\*\*\*

Geführt von Geflüchteten und Hotelprofis, bietet der Ort eine einzigartige Mischung aus sozialem Engagement und kreativem Design. Gäste genießen gemütliche Zimmer und einen herzlichen Service in multikultureller Atmosphäre.  
Ungargasse 38, 1030 Wien  
T: +43 (1) 7200288, magdas-hotel.at

### PARTNERHOTELS DER VIENNA DESIGN WEEK

#### THE HOXTON\*\*\*\*\*

Frisch eröffnetes Hotel mit cooler Bar und Pool auf dem Dach. 196 stilvolle Zimmer, inspiriert von der Geschichte des Gebäudes aus den 1950er-Jahren. Hier spiegelt alles den Charme des frühen 20. Jahrhunderts wider.  
Rudolf-Sallinger-Platz 1, 1030 Wien  
T: +43 (1) 3800955, thehoxton.com/de/vienna

#### HOTEL INDIGO\*\*\*\*

Versteckte Gärten, charmante Terrassen und ein begrünter Hoteldachbereich – das »Indigo« ist ein urbanes Hideaway. Nur einen kurzen Spaziergang vom lebhaften Naschmarkt und von Sehenswürdigkeiten wie dem Stephansdom entfernt.  
Rechte Wienzeile 87, 1050 Wien  
T: +43 (1) 8909373, ihg.com

#### JAZZ IN THE CITY\*\*\*\*

Das Lifestyle-Hotel mit 163 Zimmern punktet mit musikalischen Erlebnissen, Plattenspieler in jedem Zimmer und Eventräumen.  
Windmühlgasse 28, 1060 Wien  
T: +43 (1) 6023100, jaz-hotel.com

#### THE SOCIAL HUB\*\*\*\*

Früher als »The Student Hotel Vienna« bekannt, wurde das Haus völlig umgemodelt und ist jetzt lässige Absteige für Laptop-Nomaden mit Affinität zu Design, Fitnesscenter, Garten, Terrasse und Bar.  
Nordbahnstraße 47, 1020 Wien  
T: +43 (720) 882556, thesocialhub.co

### RESTAURANTS & CAFÉS

#### BAKERY IM HOTEL DANIEL

Die »Daniel Bakery« ist nicht nur für Hotelgäste zugänglich. Bis 10 Uhr erwartet einen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, an Wochenenden und Feiertagen sogar länger.  
Landstraßer Gürtel 5, 1030 Wien  
T: +43 (1) 90131903, hoteldaniel.com

#### BEAN AND WATER

Im Café des »Austrian Barista Champion« Junior Vargas Otero dreht sich alles um den perfekten Kaffee. Nur die besten Bohnen finden ihren Weg in die Mühle – und die Zubereitung sitzt perfekt.  
Steingasse 33, 1030 Wien  
beanandwater.coffee

#### HEUNISCH & ERBEN

Die Gastronomen Robert Brandhofer und Markus Gould haben einen vinophilen Genussort geschaffen, an dem Ess- und Weinkultur gleichermaßen begeistern.  
Landstraßer Hauptstraße 17, 1030 Wien  
T: +43 (1) 2868563, heunisch.at

#### JOSEPH BROT

Kultbäcker Joseph setzt Trends. Schon lange geht das Angebot über die ausgezeichneten Backwaren hinaus. Im Bistro werden moderne Gerichte serviert, abgerundet von feiner Patisserie mit Glamour-Faktor.  
Landstraßer Hauptstraße 4, 1030 Wien  
T: +43 (1) 710288, joseph.co.at

#### LINGENHEL

Ein Nobelbistro mit erstklassigen Produkten aus Eigenproduktion oder von ausgewählten Edelhändlern: Der Chef persönlich sucht aus. Ein Muss ist die Käseauswahl aus der hauseigenen Käserei.  
Landstraßer Hauptstraße 74, 1030 Wien  
T: +43 (1) 7101566, lingenhel.com

#### MEIEREI IM STADTPARK – RESTAURANT STEIRERECK

In der »Meierei« steckt »Steirereck«-Qualität bis ins kleinste Detail drin – vom Edelfrühstück bis zum mehrgängigen Abendmenü.  
Am Heumarkt 2a/Im Stadtpark, 1030 Wien  
T: +43 (1) 713316810, steirereck.at

#### ROCHUS

Dieses Szenelokal am Rochusmarkt ist ein etablierter Hotspot. Mit einem coolen, lässigen Image zieht es ganztägig (Frühstück bis Küchenschluss) Gäste an, je nach Intention. Röstfrischer Kaffee, frische Säfte und diverse Frühstücksangebote sind hier Standard.  
Landstraßer Hauptstraße 55–57, 1030 Wien  
T: +43 (1) 7101060, www.rochus.at



»Hotel Indigo«

## STEIRERECK

Ein Gesamtkunstwerk mit Goldstandard, in Sachen Service (von »Brot-Andi« bis Käsewagen) sowieso. Die Weltklasseküche setzt vor allem bei Gemüse Überraschendes auf die berühmten Gerichtzetteln. Am Heumarkt 2a/Im Stadtpark, 1030 Wien  
T: +43 (1) 7133168, steirereck.at

## STRÖCK FEIERABEND

Zum gepflegten Feierabend-Gläschen warten feine kleine und größere Snacks aus der internationalen Küche: Beef Tatar und Coq au vin gibt es immer, der Rest richtet sich nach der Saison. Landstraßer Hauptstraße 82, 1030 Wien  
T: +43 (1) 20439993057, feierabend.stroeck.at

## WINKLERS ZUM POSTHORN

Die Batterien sind aufgeladen beim »Hofrat«, der als Conférencier durch die Wiener Küche (und Weine, die ihm persönlich schmecken müssen) führt. Gut so, der »Dritte« braucht den Wirt mit Witz und Güte. Posthorngasse 6, 1030 Wien  
T: +43 (664) 4312123, winklers-zumposthorn.at

## BARS & NIGHTLIFE

### ARENA WIEN

Legendärer Veranstaltungsort, der einst das Zentrum der heimischen Pop- und Gegenkultur war. Heute noch immer ein guter Ort für mittelgroße Konzerte oder sommerliches Freiluftkino. Dass es dort laut werden kann, wissen jetzt auch die neuen Nachbarn in den Buwog-Towers gleich ums Eck. Baumgasse 80, 1030 Wien  
T: +43 (1) 798 85 95



»Heunisch & Erben«

### Malipop

Kultlokal, streng geführt von Besitzerin Frau Margit. Wer schmust, fliegt raus. Wer laut ist, fliegt raus. Wer patschert ist und den Hauswein verschüttet, fliegt raus. Trotzdem ist es oft sehr voll. Ungargasse 10, 1030 Wien  
T: +43 (680) 133854

### STRANDBAR HERMANN

Hotspot am Donaukanal, direkt neben der Urania. Pflichtprogramm im Frühling und Sommer und bei Fußball-Großereignissen. Herrmannpark, 1030 Wien  
T: +43 (720) 229996, strandbarhermann.com



Belvedere 21

## KUNST & KULTUR

### AKADEMIETHEATER

Die weite Spielstätte des Burgtheaters setzt auf zeitgenössische Stücke. Die einzigartige Bühnensituation schafft besondere Nähe zwischen Darsteller:innen und Publikum. Lisztstraße 1, 1030 Wien  
T: +43 (1) 514444140, burgtheater.at

### RABENHOF THEATER

Das Boulevardtheater im Gemeindebau bringt verlässlich ein spannendes Programm zwischen Theater, Kabarett und Musik. Bekannt für innovative Inszenierungen mit Sinn für Satire und Schräges. Rabengasse 3, 1030 Wien  
T: +43 (1) 7128282, rabenhoftheater.com

### THEATER IM PARK

Die Freiluftbühne direkt am Belvedere hat sich als Corona-Überbleibsel fix als Veranstaltungsort im Frühling und Sommer etabliert. Schwerpunkt: Kabarett und Konzerte. Prinz-Eugen-Straße, 1030 Wien  
T: +43 (1) 5889340

### WIENER KONZERTHAUS

Renommiertes Musik- und Veranstaltungshaus mit beeindruckender historischer Architektur. Ein echtes Zentrum für klassische Musik und außergewöhnliche Klangergebnisse. Lothringerstraße 20, 1030 Wien  
T: +43 (1) 24200200, konzerthaus.at

## DESIGN & SHOPPING

### 3SECHZIG

Das Atelier von Julia Geisler ist ein Ort, an dem heimische Topgastronom:innen gerne mal vorbeischauen, um Keramik für ihre Lokale in Auftrag zu geben. Wällischgasse 5/K1, 1030 Wien  
T: +43 (664) 1277073, 3sechzig.com

### GRAVEURATELIER LUBACH

Kirsten Lubach ist Wiens letzte Kupferstecherin. Sie hält das Handwerk hoch und betreut Privat- wie Businesskund:innen. Ungargasse 22, 1030 Wien  
T: +43 (680) 3262950, graveuratelier-lubach.com

### LOBMEYR SHOWROOM

Die Wiener Glasmanufaktur ist Dauergast bei der VIENNA DESIGN WEEK (s. S. 60) und öffnet dann gerne die Werkstattdüren. Abgesehen davon gibt es auch einen beeindruckenden Showroom. Salesianergasse 9, 1030 Wien  
T: +43 (1) 7132145, lobmeyr.at

### MAK DESIGN SHOP

Eigentlich ein Grenzfall, denn das Museum für angewandte Kunst (MAK) und sein Shop liegen im ersten Bezirk. Trotzdem, wer Wohn-, Mode- und Lifestyle-Accessoires, aber auch Klassiker von Designer:innen aus der ganzen Welt sucht, liegt hier richtig. Stubenring 5, 1010 Wien  
T: +43 (1) 71136228, makdesignshop.at

### TERESA BERGER

Die Designerin (s. S. 16) hat ihr Atelier im Dritten und zeigt nach Vereinbarung gerne, was sie alles kann. T: +43 (676) 9467767, mail@teresaberger.com

### TONHALLE

Hier geben Profis ihr Wissen um Keramik in Workshops weiter. Sehr empfehlenswert – auch für Schulklassen. Neulinggasse 26, 1030 Wien  
T: +43 (660) 9427686, tonhalle.at

## MUSEEN

### BELVEDERE 21

Das Bauwerk von Karl Schwanzer ist eine Ikone und Paradebeispiel für moderne Architektur – und daher prädestiniert als Schauplatz für Kunst der Gegenwart, Film und Musik. Arsenalstraße 1, 1030 Wien  
T: +43 (1) 795570, belvedere.at

### OBERES BELVEDERE

Das Barockschloss zeigt 800 Jahre Kunstgeschichte. Hier sind Klimts »Kuss« und Werke von Schiele, Funke, Messerschmidt und van Gogh zu Hause. Prinz-Eugen-Straße 27, 1030 Wien  
T: +43 (1) 795570, belvedere.at

### UNTERES BELVEDERE

Im ehemaligen Wohnschloss des Prinzen Eugen und in der Orangerie gibt es Ausstellungen zu allen Epochen zu sehen. Im Prunkstall zeigt eine Dauerausstellung Schätze des Mittelalters. Rennweg 6, 1030 Wien  
T: +43 (1) 795570, belvedere.at

### FRANZ WEST ESTEPLATZ

Das letzte Atelier von Franz West war am Esteplatz. Skulpturen davor erinnern daran. Einmal im Monat gibt es eine Führung. Esteplatz 2/3, 1030 Wien  
franzwest.at

### HUNDERTWASSERHAUS

Wiens buntestes und schiefstes Haus zieht Besucher:innen aus der ganzen Welt an. Keigelgasse 36–38, 1030 Wien  
T: +43 (1) 7109437, hundertwasserhaus-wien.at

### KUNST HAUS WIEN MUSEUM HUNDERTWASSER

Wenige Gehminuten vom Hundertwasserhaus entfernt, hat sich der Meister des Ungeraden mit einem Museum verewigt. Darin zu sehen: eine Hundertwasser-Dauerausstellung (logisch) und hochkarätige internationale Ausstellungen zeitgenössischer Kunst mit Fokus auf Ökologie. Untere Weißgerberstraße 13, 1030 Wien  
T: +43 (1) 7120491, kunsthauswien.com

### WIENER LINIEN REMISE

Das Verkehrsmuseum der Wiener Linien ist ein Ort zum Spielen und Ausprobieren, dient aber auch gerne als außergewöhnliche Eventlocation. Hier lernt man was. Fruehthstraße 2, 1030 Wien  
T: +43 (1) 790946803, wienerlinien.at/remise-verkehrsmuseum



60

Leonid Rath von Lobmeyr  
und Designerin Flora Lechner  
machen für die »Passionswege«  
gemeinsame Sache.



**Passioniertes Gespann.**  
Das Passionsweg-Duo Flora  
Lechner und Leonid Rath von  
Lobmeyr zwischen Kristall-  
lustern im Showroom in der  
Salisianergasse.



# LEUCHTEN & DRUCKEN

Die Passionswege sind so etwas wie das Herzstück der VIENNA DESIGN WEEK. Heuer zeigen zwei spannende Kooperationen, wie die perfekte Balance zwischen traditionellem Handwerk und Design gefunden wird. Wir waren auf Werkstattbesuch.

TEXT HANNA THIELE FOTOS STEFAN GERGELY

**D**amit traditionelles Handwerk nicht zur musealen Kunst verkommt, braucht es aktiven und regen Austausch mit der Gegenwart. Die Balance zwischen Verwurzelung und Lebendigkeit, wenn man so will. Ein Ziel, das die VIENNA DESIGN WEEK seit Gründungstagen mit den Passionswegen verfolgt. Mit Unterstützung des WienTourismus werden unter dem renommierten Label »Passionswege« internationale und heimische Designer:innen mit Wiener Handwerksbetrieben zusammengebracht. Bei jeder Festivalsausgabe werden neue Kreativpartnerschaften geschmiedet.

Dieses Jahr schickt das Kuratorenteam Gabriel Roland und Laura Winkler zwei Teams an den Start. Flora Lechner, einer der vielversprechendsten österreichischen Designexporte, die in den Niederlanden lebt und arbeitet, taucht in die Welt von Lobmeyr ein, während der Pariser Designer Alexandre Delasalle mit der letzten Kupferdruckerin Wiens, Kirsten Lubach, zusammenarbeitet. Gemeinsam beschreiten die zwei Paare nun neue Wege zwischen den Generationen und Disziplinen.

## FUNKELNDE IDEEN

Der traditionsreiche Kristallverleger Lobmeyr bestreitet mittlerweile zum 15. Mal die Passionswege und lädt in seine Werkstätten ein. Die verstecken sich in einem ruhigen grünen Innenhof, verborgen hinter einem Biedermeiertor in der Salisianergasse. Es ist ein magischer Ort. Hier funkeln Kristallluster, die auf ihren letzten Schliff und großen Auftritt warten. Und obwohl die Archive >



### Im Fundus.

Flora Lechner (u.) durfte sich in den unendlichen Weiten des Lobmeyr-Archivs austoben und für ihre Kreation Kristalle daraus verwenden. Detailreich skizzierte die Designerin ihre Ideen (o.).





**Umsetzung.**  
Herr Wandas von Lobmeyr lötet die Trägerstangen des Mobiles, das Flora Lechner entworfen hat.

> und Lager voller Geschichte sind: Verstaubt ist hier gar nichts, denn mit großem Respekt vor der Vergangenheit wird emsig an Produkten für die Gegenwart gearbeitet. Die Verbindung von jungem Design und traditionellem Handwerk gehört nämlich für Lobmeyr zum Alltag. Seit der Gründung 1823 arbeitet das Familienunternehmen mit namhaften Designer:innen wie Hansen, Loos, Hoffmann und Sagmeister zusammen. Lechner hat sich zum Ziel gesetzt, das schwebende Gebilde eines Mobiles in einen Kristalluster zu übertragen. Durch die Lichtbrechung soll das Luster-Mobile dann in vollem Glanz erstrahlen. Die Handwerker:innen von Lobmeyr können dabei die Anzahl der Kristalle individuell wählen. Eine Vorlage und Vorgabe gibt es nicht. Jedes Stück ist einzigartig.

#### LÄUFT WIE GERITZT

Kirsten Lubach hat sich ihre Werkstatt in der Ungargasse eingerichtet. Als sie 2021 das Erbe des Wiener Kupferdruckers Wolfgang Schön angetreten ist und dessen Maschinen übernommen hat, hat sie sich hier ihr

**Grobplanung.**  
Kirsten Lubach und Alexandre Delasalle beim gemeinsamen Skizzieren.





**Präzision.**  
Der erste Entwurf auf Kupferplatte. Kirsten Lubach stellt jede Platte in aufwendiger Handarbeit her.



Kupferstich- und Druckatelier eingerichtet. Sie ist Wiens letzte Kupferstecherin und arbeitet für Firmen, Privatkund:innen, aber auch die Post und die Staatsdruckerei.

Gemeinsam mit Alexandre Delasalle schafft sie gerade eine aufwendige Installation für die Passionswege. Der französische Designer kombiniert dafür klassische Rocaille-Ornamente mit modernen Elementen wie typografischen Schnörkeln, Mecha-Manga-Insekten und Werbefotografien, die Lubach anschließend in präziser Handarbeit auf Kupferplatten überträgt.

Diese Symbiose aus hoch spezialisiertem Handwerk und konzeptueller Gestaltung schafft betörende neue, detailreiche Bildwelten. Und sie zeigen einmal mehr, wie tradiertes Handwerk weiterentwickelt wird: mit frischen Blickwinkeln, kreativen Zugängen und kunstfertigen Umsetzungen. So entstehen kreative Dialoge und Installationen, die unerwartete Einblicke in Werkstätten und Produktionsprozesse liefern. <

**INFO:** Die beiden Passionswege-Projekte sind von 20.-29. 9. zu sehen. Öffnungszeiten, Adressen und weitere Informationen gibt es unter: [viennadesignweek.at/passionswege](http://viennadesignweek.at/passionswege)

Der Südtiroler Marco Dessí zählt zu den arrivierten Kreativkräften in der heimischen Designbranche. In seinem Wiener Studio entstehen raffinierte Produktlösungen, die unaufgeregt das Detail feiern, das große Ganze aber nie aus den Augen verlieren.

TEXT MANFRED GRAM

# Was macht eigentlich ...



**B**iografien sind vor allem dann spannend, wenn sie ein bisschen holpern und der Weg, der eingeschlagen wird, kein vorgezeichneter ist. Es darf schon ein bisschen knirschen im Gebälk. Marco Dessí, der sich selbst als Designer mit Leib und Seele beschreibt, hat so einen Lebenslauf, der anfangs ein paar verschlungene Pfade nimmt, bevor er Richtung Kreativbranche abbiegt. Der Südtiroler aus Meran ist nämlich gelernter Zahntechniker. Es gibt aber Parallelen zwischen den Berufen, wie der 48-Jährige erklärt. »In beiden Bereichen muss man sich intensiv mit Materialkunde beschäftigen und braucht ein gewisses Know-how, um zu wissen, wie man Materialien optimal bearbeitet.« Und außerdem: »Die Zahntechnik hat einen hohen Präzisionsanspruch. Den habe ich als Designer ebenso.«

Zum Design kam dann Dessí, als es ihn nach Wien verschlug. Zunächst baute er für Architekturbüros Modelle und dann legten dem passionierten Zeichner ermutigende Freunde nahe, sich doch an der Universität für angewandte Kunst zu bewerben. Er wurde sofort aufgenommen und begann ein Designstudium. »Relativ bald hab ich aber bemerkt, dass ich nicht wirklich ein Künstler, sondern ein Designer bin«, erinnert er sich. Eine Erkenntnis, auf der sich gut aufbauen ließ.

## ZAUBER DES ENTSTAUBENS

Heute zählt Dessí, der 2008 sein eigenes Studio gründete, zu den etabliertesten



**Guter Halt!** Das Set »TS 281 GRIP« sorgt mit speziellem Lamellenschliff für haptische Hochgefühl beim Trinken. [lobmeyr.at](http://lobmeyr.at)



**2010**

**Ab ins Körbchen**  
»Basket« besteht aus sechseckig gebogenen Glasröhren und ist mehr Lichtskulptur denn Kronleuchter. [lobmeyr.at](http://lobmeyr.at)



**2013**

**Sehr gut, setzen!**  
Das Sofa »Odeon« überzeugt mit raffinierter, zarter Linienführung. Genau das macht die Dining Bench auch so markant. [wittmann.at](http://wittmann.at)

**Space Odyssey**  
Augarten Porzellan gab bei Dessí erstmals seit 40 Jahren ein Dinner-Service in Auftrag. »Orbit« ist das Ergebnis. [augarten.com](http://augarten.com)





**2021**

**Highlight**

Die Lampe »Cima« ist ein sehr gewitztes Ding. Sie zitiert nicht nur die Seile italienischer Segelboote, sondern ist eine flexible Hängelampe, die auf Stehlampe macht. [lodes.com](http://lodes.com)

Unternehmensgeschichte anbieten, die Tradition der sie entstammen, aber auch nicht verleugnen. Dessi ist einer, der entstaubt und dabei weiterführt. Gelungen ist ein Produkt in seinen Augen dann, wenn es eine klare Idee vermittelt und dabei Emotionen weckt.

**ES GEHT UM PROZESSE**

Im Entwicklungsprozess genau dorthin zu kommen, ist nicht ganz einfach, wie er einmal in einem Interview erzählte: »Manchmal kann man sich mehr, manchmal weniger austoben. Kreativität entsteht meistens, wenn es schwierig ist, weil man gezwungen wird, nach der besten Lösung zu suchen. Das ist nicht immer lustig, aber sehr anspornend.« Dessi legt sich dabei nicht auf einen bestimmten Stil, ein Material oder eine Formel fest. Wichtiger ist ihm vielmehr Transparenz, besonders in der engen Verknüpfung von Entwurf und Produktion. Denn – wie er gerne erklärt – ist Design Handwerk, das über reine Produktgestaltung hinausgeht: »Mittlerweile geht es vielmehr um eine Art Design Thinking. Gelungenes Design spiegelt immer auch Themen, die unsere Gesellschaft beschäftigen, wider.«



**2019**

**Sitzt perfekt**

Der stapelbare Alustuhl »Dakar« mit seiner flexiblen Rückentlehne aus Aluminium hinterlässt in- wie outdoor Eindruck. [studiodessi.com](http://studiodessi.com)

Fotos: Shutterstock, Max Maravi-Huber, Klaus Fritsch, Leonhard Hitzensauer, Constantin Meyer, beigestellt

**2022**

**Raumgreifend**

Für einen Lounge Chair ist der »D70« überaus großzügig proportioniert. Wer mag, darf daher auch Micro-Sofa dazu sagen. [tecta.de](http://tecta.de)



**2024**

**Mahlzeit**

Der »Takumi Dining Chair« spricht eine sehr deutliche Formensprache und nimmt Gäste freundlich in seine ausgestreckten Arme auf. [infinitidesign.it](http://infinitidesign.it)